

## Das ganze Jahr: Kultur für Augen, Ohren und Zunge

### Museumsfest, Spitzenchor und Lese-Abend: Kulturfenster sorgt für kulturelle Höhepunkte

**Obernkirchen.** Das vergangene Jahr begann für das Kulturfenster und seine Zuhörer melancholisch: Im April gab es Franz Schuberts „Winterreise“ im Festsaal des Stiftes zu hören. Dann wurde es rassig und feurig im Juni – mit der Salsa und Latin-Rockgruppe „Havana“ im Zirkuszelt auf dem Kirchplatz – ein Experiment, das das Kulturfenster gemeinsam mit dem Stadtjugendring in diesem Jahr noch einmal probieren will. Es wird nicht der einzige kulturelle Höhepunkt in der Bergstadt sein.

So gibt es am 3. Juni ab 19 Uhr unter dem Motto „Busch für Augen, Ohren und Zunge“ einen sinnlich-kulinarischen Abend im „Café am Sonnengarten“ – eine Hommage zum 175. Geburtstag von Wilhelm Busch. Frank Suchland und Katharina von Bargen werden mit Texten und Musik von Busch und Robert Gernhardt unterhalten.

Geplant ist in der ersten Jahreshälfte zudem eine Tagesfahrt nach Bielefeld. Dort steht eine Führung durch das historische Museum mit Schwerpunkt „Dr. Oetker“ an. Anschließend soll das Bauernhausmuseum Senne besucht werden. Die Kaffeetafel ist dann im historischen Gasthaus Buschkämpe aufgebaut.

Vom 7. bis 9. September wird dann das Zirkuszelt auf dem Kirchplatz stehen, als eine Gemeinschaftsveranstaltung von Stadtjugendring und Kulturfenster. Es gibt ein Kinder und Jugendprogramm, den Mitmachzirkus, eine Musikveranstaltung am Sonnabend, Kindertheater am Sonntag und ein Museumsfest unter dem Motto „Obernkirchen isst Oetker“ am Sonntag.

Viel verspricht sich das „Kulturfenster“ von einem Konzert am 15. September. Ab 20 Uhr ist der „London Community Gospel Chor“ im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage in der Stiftskirche zu Gast. Bei den wenigen weltweit marktbeherrschenden Gospelchören gelten die Londoner Sänger unter den Besten als die glaubwürdigsten.

Der Chor besteht seit 1982. Er hat mehr als 200 Mitglieder und tritt in verschiedenen Zusammensetzungen bei Festivals und Konzerten sowie wie jüngst beim Staatsbesuch von Nelson Mandela in Großbritannien auf. Sie haben beim Soundtrack der Filmmusik zu „König der Löwen“ mitgewirkt und mit Musikern wie Paul McCartney, Diana Ross und Jessye Noman zusammengearbeitet. Der Chor ist bei aller Professionalität immer noch sehr nahe am Kirchenleben.

Im Rückblick hatte Kulturfenster-Vorsitzender Rolf-Bernd de Groot auf das Benefizkonzert für den Erhalt des jüdischen Friedhofes in der Stiftskirche hingewiesen. Aus vielen Gründen sei dies sehr erfolgreich gewesen, „auch weil es den solidarischen Gedanken in der Bergstadt gestärkt hat“.

Reichlich Arbeit habe es dann im August und September beim 7. Internationalen Obernkirchener Bildhauer-Symposium gegeben, bei dem das Kulturfenster, wie immer, seinen Teil zum Gelingen beigetragen habe: 14 Tage Kaffee und Kuchen im Trafohaus, als Gastgeber für Künstler und natürlich als Helfer vor Ort.

Auf Reisen ging es im Oktober: ein Ausflug nach Lemgo zum Jubiläum von St. Marien. Das Jahr klang aus mit einem Klezmer-Konzert und einer Veranstaltungsreihe zum jüdischem Leben in Obernkirchen, eine gemeinsame Veranstaltung mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde im November. rnk